

Lückenlose Rückverfolgbarkeit

Gesetzgeberische Verordnungen greifen zunehmend in den Produktionsprozess der Lebensmittelindustrie ein.



Die Lebensmittelindustrie steht dabei vor immer neuen Herausforderungen. Wie bei der jüngsten EG-Verordnung Nr. 178/2002, die die Rückverfolgbarkeit der Produkte gewährleisten soll. Dabei wird die Sicherung der Lebensmittelkette angestrebt, wobei alle Glieder dieser Kette erschlossen werden sollen. Die Kennzeichnung und Rückverfolgung der Rohstoffe bis zum Endprodukt, vom Handel bis zum Kunden, stellt neue, oft schwierige Anforderungen.

Hier werden Experten mit Fachwissen benötigt. Markem, als internationaler Anbieter von Verfahren zur Verpackungs- und Produktkennzeichnung, beschäftigt sich täglich mit neuen Regelungen und Vorschriften, die seinen Kunden zur Spezifizierung auferlegt werden. Technologisch ausgefeilte Lösungen sind das Ergebnis. Dabei steht ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung, die in der Praxis nach den gestellten Erfordernissen kombiniert werden können. Das technologisch orientierte Angebot lässt die Wahl zwischen Laserkennzeichnung, Direktbedruckung mit Farbe oder Folien sowie Etiketten drucken und spenden.

Weitere Informationen:

MARKEM GmbH

+49 (0)2151-9488-0

www.markem.de

Die Markem -Fachleute stellen jedoch auch die nötige Software und die Systemvernetzung zur Verfügung.

Ein Beispiel für solch eine individuelle Lösung ist die Zusammenarbeit zwischen Markem und Nestlé Nespresso. Der schweizerische Weltmarktführer für die Herstellung von portioniertem Kaffee arbeitet mittlerweile auf allen drei Produktionsstufen mit Markem-Geräten. An allen sechs Produktionslinien sind SmartLase-Systeme von Markem für die Kodierung von Faltschachteln installiert. Der zweite Schritt, die Kodierung der Umkartons, erfolgt durch Markem-Kodierer des Typs 5000. Die Kennzeichnung der Paletten übernimmt dann schließlich der Etikettierer Cimpak. Diese integrierte Lösung garantiert durch die Kompatibilität der Kennzeichnungsgeräte eine lückenlose Rückverfolgbarkeit. „Die Zusammenarbeit zwischen Nespresso und Markem hat sich in den vergangenen fünf Jahren als ausgesprochen erfolgreich erwiesen“, so das Resümee des Schweizer Kaffeespezialisten.

Trotz oder gerade wegen der neuen Herausforderungen, vor die der Gesetzgeber die Lebensmittelindustrie im Sinne des Verbraucherschutzes stellt, muss diese verstärkt auf Effizienz achten. Der Laserkodierer SmartLase arbeitet schnell, sparsam und zugleich absolut zuverlässig. So kann der industrielle Nutzer sicher sein, sämtlichen Anforderun-

gen des Lebensmittelrechts gerecht zu werden. Der Wegfall von Verbrauchsmaterialien senkt beim Einsatz vom SmartLase die laufenden Betriebskosten. Das zeitaufwendige und oft mit Verschmutzungen verbundene Auswechseln von Farbkartuschen entfällt. Das Druckbild des kleinen, kompakten Kodierers ist gestochen scharf und weist klare Konturen auf. Diese Kennzeichnung erlaubt auch nach Monaten noch eine eindeutige Rückverfolgung der Produkte.

Nicht nur das einzelne Produkt, sondern auch Umkartons müssen laut Gesetz klar identifizierbar sein. Hier kommt der 5000er Kartonkodierer von Markem zum Einsatz. Die Touch-Dry-Technologie dieses Geräts ermöglicht kontrastreiche und konturenscharfe Aufdrucke. Das Druckbild diffundiert nicht in das Verpackungsmaterial, die Barcodes sind immer hundertprozentig scannbar.

Einfach und bequem zu handhaben, lassen sich auch die Softwarelösungen problemlos integrieren. Nestlé Nespresso beschreibt ihre Softwarelösung folgendermaßen: „Jede Linie ist über das von Markem entwickelte Softwarepaket über ein eigenes Netzwerk mit dem Zentralrechner verbunden. Die Software arbeitet unter Windows NT und wird über serielle Schnittstellen mit dem Zentralrechner vernetzt.“

ident